

Die Ausstellung wird organisiert vom Parkverein Karwe e.V. in Kooperation mit der Universität Göttingen und finanziert durch Kulturland Brandenburg sowie durch die Stadt Neuruppin. Sie wird kuratiert von Dr. Gabriele Radecke (Fontane-Arbeitsstelle, Universität Göttingen), Günter Rieger (Verleger in Karwe) und Krafft Freiherr von dem Knesebeck (Karwe).

Kursiv gesetzt: Theodor Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg, Bd. I

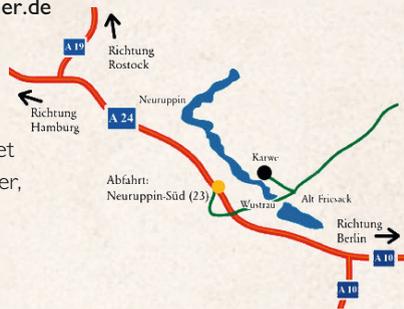
Kontakt:

Parkverein Karwe e.V.
www.parkverein-karwe.de

Dr. Gabriele Radecke,
 digitale Edition der Fontane-Notizbücher
www.fontane-notizbuecher.de



Die Ausstellung ist geöffnet vom 11. Mai bis 3. Oktober, samstags und sonntags von 12–16 Uhr und nach Vereinbarung.



Die Ausstellung wird gefördert durch:



Fontane trifft Knesebeck

Eine Entdeckungsreise nach Karwe

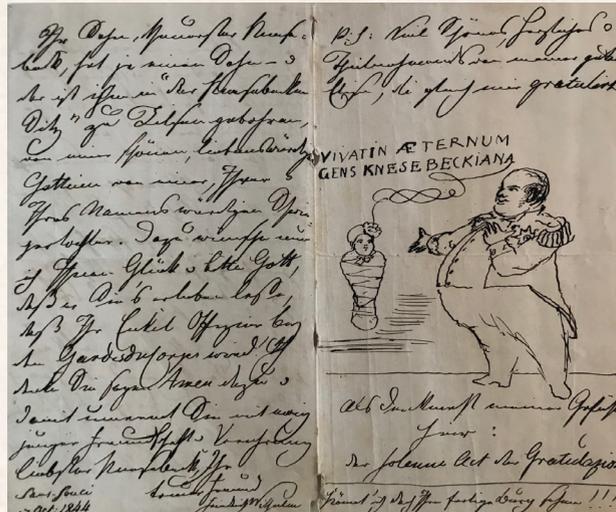


Gutspark Karwe

„Er ist ziemlich groß angelegt, mit vielem Geschmack in einem einfach edlen Stile...“

Fontane trifft Knesebeck

Eine Entdeckungsreise nach Karwe



Originalbrief von Friedrich Wilhelm IV.
„...ein wohl gelungenes Portrait von königlicher Hand“



„Vera icon“ „... eine Zierde unseres Berliner Museums“



Skizze Kirchenportal Karwe
aus Fontanes Notizbüchern

Staatsbibliothek Berlin
Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Fontane trifft Knesebeck

Auf dem historischen Gutshof in Karwe am Ruppiner See findet im Fontane-Jubiläumjahr 2019 die Ausstellung „Fontane trifft Knesebeck“ statt. Der damalige Gutsbesitzer Alfred von dem Knesebeck gewährte Fontane nicht nur Zugang zum Gutsarchiv, sondern auch zu persönlichen Gegenständen, die Fontane ausführlich in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ beschreibt.

Die Exponate werden an drei Orten gezeigt: im Gutspark, in der Kirche und in der Galerie im Pferdestall.

Der Park ist nach umfangreichen Arbeiten wiederhergestellt und zeigt sich annähernd so, wie ihn Fontane vor 160 Jahren „*seiner Länge nach passiert*“ hat.

Die Kirche und der Friedhof hat Fontane bei seinem zweiten Aufenthalt 1864 in seinem Notizbuch beschrieben und skizziert.

Was Fontane im Schloss schon 1859 vorfand, wird in der Galerie im Pferdestall dargeboten: bisher unveröffentlichte Gemälde, Bücher, Handschriften, Möbel und Faksimiles seiner Notizbuchaufzeichnungen.

